



2021/22

GestaltAkademie

Fortbildungsreihe

Klinische Seminare

Offene Supervisionsgruppe

Selbsterfahrung

GhochDrei

System. GestaltCoaching

Besuchen und abonnieren Sie uns auf Facebook.

Unter #igwgestalttherapie gelangen Sie direkt auf unsere Facebook-Seite. Wir informieren Sie über neue Seminare, stellen unsere Trainer*innen vor oder informieren Sie über spannende Themen rund um die Gestalttherapie.

In der „Integrative Gestalt Gruppe“ haben Sie die Möglichkeit sich mit anderen Teilnehmer*innen und Trainer*innen zu treffen und auszutauschen.

Wir freuen uns auf Sie!

IGW

Institut für Integrative Gestalttherapie
Würzburg gGmbH
IGW GestaltAkademie
Friedrich-Ebert-Ring 7, 97072 Würzburg
Telefon +49 931 9709 1234
Telefax +49 931 9709 1235
Montag bis Freitag von 8.00–13.00 Uhr
office@igw-gestalttherapie.de
www.igw-gestalttherapie.de

Ärztlicher Fortbildungsleiter:
Dr. med. Heiner Lachenmeier
Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie

Psychotherapeutische Fortbildungsleiterin:
Brigitte Rasmus, Dipl. Psych.
Psychologische Psychotherapeutin

Das IGW ist akkreditiertes Fortbildungsinstitut der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Herzlich willkommen in der GestaltAkademie des IGW!

Die GestaltAkademie ergänzt die fortlaufenden Aus- und Weiterbildungsangebote des IGW Würzburg, igw Schweiz und IGWien um Wochenendseminare und Fortbildungsreihen.

Die Veranstaltungen sind allen zugänglich, die sich für die Ansätze und Methoden der Gestalttherapie interessieren oder ihr Wissen vertiefen und ausbauen wollen. Wie in jeder Akademie gibt es hier unterschiedliche Seminarangebote für diverse Zielgruppen. Wir freuen uns, wenn wir damit auch das Interesse von Kolleginnen und Kollegen wecken, die sich neu der gestaltorientierten Arbeit zuwenden wollen. Für einzelne Veranstaltungen ist es hilfreich, über Vorkenntnisse im gestalttherapeutischen Arbeiten oder eine abgeschlossene Therapie-Ausbildung zu verfügen. Einige Veranstaltungen führen wir in Kooperation mit unserem österreichischen Schwesterinstitut, dem IGWien, durch. Diese Seminare werden vom IGWien organisiert.

Alle klinischen Seminare und alle Fortbildungsseminare sind Wahlpflichtseminare im Rahmen der Ausbildung. Die meisten Seminare und Fortbildungen in Deutschland werden zur Zertifizierung eingereicht und ergeben Fortbildungspunkte für Psychotherapeut*innen und Ärzt*innen. Teile der Ausbildung in Klinischer Gestalttherapie können für die Ausbildung zur psychologischen Psychotherapeutin/zum psychologischen Psychotherapeuten von der Psychotherapeutischen Akademie im IGW (PTA im IGW) anerkannt werden. www.pta-igw.de.

Wir wünschen viel Spaß beim Blättern in unserem Programm und freuen uns, wenn wir Sie als Teilnehmerin oder Teilnehmer an dem einen oder anderen Seminar begrüßen können.

Die Ausbildungsleitung
Helmut Geier
Dorothee Lengsfeld

Inhalt

Das Institut	6	Offene Supervisionsgruppe	
Termine	9	für Gestalttherapeut*innen, Berater*innen und andere psychosoziale Berufe	27
3-teilige Fortbildung: Leib und Phänomen		Selbsterfahrung	
Somatics	10	Gestalttherapeutische Selbsterfahrung für Neugierige	
Sensory Awareness	11	Vier Wochenenden in einer konstanten Gruppe	28
Der Weisheit des Körpers folgen	12	GhochDrei	
Klinische Seminare		Das Netzwerk für Beratung – Coaching – Training	30
11/21 „Sei du selbst und lebe dein Leben!“		Trainer*innen	32
Existenzielle Aspekte in der Gestalttherapie	13	Ausbildungen am IGW	38
12/21 Die jüdischen Wurzeln der (Gestalt-) Psychotherapie	14	Teilnahmebedingungen	44
13/21 Annäherung an das Thema: Sexualität, Eros und Sinnlichkeit in Therapie und Beratung	16		
14/21 Gestalttherapie in der Psychosomatik	17		
01/22 Der Körper, das Trauma und der Affekt	18		
01a/22 Depression und Aggression	19		
02/22 Que(e)re Psychotherapie – Geschlechtervielfalt verstehen: Psychotherapeutische Kompetenzen in der Arbeit mit LGBTIQ Menschen	20		
03/22 Gestalttherapeutische Arbeit mit strukturellen Störungen	21		
04/22 Der Kraft der Angst auf der Spur	22		
05/22 Offene Trauerprozesse in der Gestalttherapie	23		
06/22 Sucht	24		
07/22 Verstehen und Behandeln von Borderline-Störungen	26		



Wir haben über 40 Jahre Erfahrung

Das Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg (IGW) wurde 1976 gegründet und gehört damit zu den Pionieren der Gestalttherapie im deutschsprachigen Raum. Das Institut ist eine gemeinnützige GmbH und hat seinen Sitz in Würzburg. Gesellschafter sind: Gabriela Frischknecht, Werner Gill, Brigitte Rasmus und Peter Toebe.

Aus der Tradition der gestalttherapeutischen Wegbereiter Erving und Miriam Polster, James S. Simkin, Joseph Zinker, Daniel Rosenblatt, Edwin Nevis, Violet Oaklander und anderen haben wir im Laufe unserer Geschichte einen eigenen gestalttherapeutischen Stil entwickelt, der unserer westeuropäischen Kultur einerseits und den heutigen Standards einer psychotherapeutischen Ausbildung andererseits gerecht wird. Es ist unser Anliegen, diese Mischung aus Tradition und Innovation auch in den Angeboten unserer GestaltAkademie zu verwirklichen.

Wir stehen im Austausch mit verschiedenen Gestaltinstituten im Ausland, besonders mit dem Gestalt Training Center San Diego und dem Gestalt Institute of Cleveland, USA. Ausländische Therapeut*innen und Trainer*innen führen regelmäßig Seminare für uns durch und unsere Mitarbeiter*innen nehmen an internationalen Konferenzen teil. Durch diese Vernetzung stellen wir sicher, dass unsere Ausbildungsinhalte auf dem aktuellen Stand sind.

Das IGW ist Gründungsmitglied der Deutschen Vereinigung für Gestalttherapie (DVG), kooperiert mit dem Schweizer Verein für Gestalttherapie und Integrative Therapie SVG und ist ministeriell anerkanntes Lehrinstitut für Psychotherapie (Integrative Gestalttherapie) in Österreich (IGWien). Das IGW ist akkreditiertes Fortbildungsinstitut der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.

Über die Wurzeln

Die Basis unseres beruflichen Selbstverständnisses und unserer Angebote ist die Gestalttherapie, wie sie von den Psychoanalytikern Fritz und Lore Perls sowie dem Soziologen Paul Goodman entwickelt und praktiziert wurde.

Zunächst im südafrikanischen Exil, später in der amerikanischen Wahlheimat haben die aus Nazi-Deutschland geflohenen Perls eine psychotherapeutische Methode entwickelt, die sowohl die Bewusstheit im Hier und Jetzt als auch Körperlichkeit, Lebensfreude und kreative Kompetenz fördert. Gestalttherapeutisches Arbeiten ist ressourcen- und lösungsorientiert. Der Gestaltansatz geht davon aus, dass Menschen das Potential zur geistigen Gesundheit und eine innere Motivation zu Wachstum und kreativen Lösungen haben. Unerledigte Situationen oder unabgeschlossene Beziehungsgestalten, zumal traumatische, behindern dagegen den lebendigen, authentischen und energetisch reichen Austausch mit der aktuellen Umwelt.

Die Gestalttherapie sieht also unter anderem eine Aufgabe darin, diese sogenannten „offenen Gestalten“ erlebbar zu machen und sie aufzuarbeiten. Dabei geht sie erlebnisorientiert, bewusstseitsfördernd und aktivierend vor und bringt den blockierten Organismus wieder in Kontakt mit dem Fluss der Lebensenergie.

Ihre Wurzeln hat die Gestalttherapie sowohl in der Psychoanalyse als auch in der intensiven Auseinandersetzung mit den Ideen Freuds. Ihren Namen erhielt sie in Anlehnung an die Gestaltpsychologie und deren Erkenntnisse über die Wahrnehmungsfunktionen der menschlichen Psyche.

Philosophisch ist die Gestalttherapie vom Existentialismus geprägt, auch Taoismus und Zen-Buddhismus haben ihre Konzepte beeinflusst. Die Theorie der menschlichen Begegnung von Martin Buber nimmt im dialogischen Prinzip des therapeutischen Kontakts eine zentrale Rolle ein. Neben dem Gespräch werden auch Elemente des psychodramatischen Rollenspiels, kreative Medien, Bewegung und Körperausdruck eingesetzt. Der Mensch wird sowohl als Individuum mit seiner Lebensgeschichte als auch in Interaktion mit seinem sozialen Umfeld und zugleich den gesellschaftlichen Bedingungen als Hintergrund seiner aktuellen Situation wahrgenommen.

Das Geschehen in der Gestalttherapie ist eine lebendige Interaktion zwischen Patient/Klient und Therapeut/Berater. Als wichtigstes Instrument setzt der Gestalttherapeut sich selbst ein. Das Geschehen in der Gestalttherapie ist somit vor allem auch eine Arbeit in der Beziehung zwischen Klient und Therapeut/Berater, wobei Emanzipation und Selbstbestimmung das Ziel dieser Beziehung sind.

Einführende Literatur

Perls, F. S.: Gestalt-Therapie in Aktion
Rosenblatt, D.: Gestalttherapie für Einsteiger
Zinker, J. C.: Gestalttherapie als kreativer Prozess
Grillmeier-Rehder, U.: Die Philosophien und Theorien im Hintergrund der Gestalttherapie
Fuhr, R.: Handbuch der Gestalttherapie
Hartmann-Kottek, L.: Gestalttherapie

Informations- und Auswahlseminare

In unseren Informations- und Auswahlseminaren können sich Interessent*innen über die verschiedenen Fort- und Weiterbildungsgänge am IGW im Detail informieren.

München,

26. und 27. Juni 2021 oder 15. und 16. September 2021

mit Dipl. Psych. Iris Roth und Dipl. Psych. Peter Toebe

Würzburg, 24. und 25. September 2021

mit Dipl. Psych. Dorothee Lengsfeld und Mag. theol. Georg Pernter

Zürich, 29. und 30. Mai 2021 oder 09. bis 10. Oktober 2021

mit lic. phil. Gabriela Frischknecht und Dipl. Päd. Werner Gill

Kolloquium

27. Oktober 2021 in Zürich

04. April 2022 in Würzburg

Interne Veranstaltungen des IGW

Mitarbeiter- und Lehrtherapeut*innentreffen

28. Oktober 2021 in Zürich

28. und 29. Januar 2022 in Würzburg

Kompakttraining

31. Juli bis 12. August 2022

in St. Arbogast, Götzis bei Bregenz



Leib und Phänomen

3-teilige Fortbildungsreihe

Zum Thema „Leib & Phänomen“ bieten wir eine Fortbildungsreihe von drei ganz unterschiedlichen Wochenenden an. Wir konnten einen Experten und zwei Expertinnen aus verschiedenen Ländern gewinnen und können so eine Vielfalt von unterschiedlicher Herangehensweise an ganzheitliches und körperorientiertes Arbeiten in der Gestalttherapie erleben in Praxis und Theorie.

Die Fortbildung wird als Klinisches Seminar anerkannt.

Somatics

Somatics, in this case awareness in action or movement, is the study of the sensations, feelings, energy, thought formations and emotions, (all manifestations of movement) and how they impact us.

The study includes movement awareness or mindfulness, attention to the breath, relaxation in both movement and stillness, and developing our kinesthetic experience (ability to feel).

Our physical, emotional and intellectual histories live in the body. By activating and awakening the BodyMind through the Somatic model it affords the potential for discovery and new possibilities of being and doing. Somatics have become an important adjunct in the therapeutic process.

Das Seminar findet in englischer Sprache, der Trainer versteht auch deutsch.

Termin	09. bis 11. Juli 2021
Teilnahmegebühr	380,00 Euro
Tagungsort	München
Trainer	Garry Soto Hoffman

Sensory Awareness

Grundlage der Gestalttherapie ist eine ganzheitliche Art, das Wesen des Menschen zu erfassen. Dies hat Charlotte Selver in Deutschland schon in den 20er Jahren bei Elsa Gindler und Heinrich Jacoby gelernt. Gindler erforschte die körperliche Bewegung nicht mittels gymnastischer Übungen, sondern anhand der Gegebenheiten des täglichen Lebens. Sie arbeitete mit den Gesetzmäßigkeiten der Schwerkraft, dem festen Boden unter den Füßen, der Struktur und Funktionsweise des menschlichen Organismus und mit der menschlichen Natur.

Jacoby brachte Menschen, die nie musiziert oder gezeichnet hatten in kürzester Zeit dazu, sich musikalisch und künstlerisch ausdrücken zu können. Er vertrat die Überzeugung, dass jeder Mensch mit diesen Fähigkeiten auf die Welt käme. Im Mittelpunkt seiner Arbeit stand eine sinnvolle Pädagogik wie auch die Nachentfaltung im erwachsenen Alter. Ihnen gemeinsam war das Interesse daran, das Ursprüngliche wieder walten zu lassen. Sich keinen ästhetischen, methodischen oder sozialen Normen unterzuordnen, die den Menschen bis hin zu gesundheitlichen Schäden beeinträchtigen können. Es ist schwierig diese Arbeit jemandem zu beschreiben, der sie nie erlebt hat, da all die Tätigkeiten, mit denen wir arbeiten, uns seit der frühesten Kindheit vertraut sind: liegen, sitzen, gehen und stehen. Charles Brooks, der Mann von Charlotte Selver, betont, dass dazu Stoffwechsel, Atmung, Kreislauf etc. und Geist gehören. In anderen Worten: die Bewegung des Lebens, die Ursprünge von Beziehung. Charlotte Selver ist, wie viele andere, in die U.S.A. ausgewandert. Dort prägte sie den Namen „Sensory Awareness“ und mit ihrer Arbeit wesentlich auch die humanistische Psychotherapie.

Termin	24. bis 26. September 2021
Teilnahmegebühr	380,00 Euro
Tagungsort	München
Trainerin	Peggy Zeitler

Der Weisheit des Körpers folgen

Durch bewusstes Wahrnehmen des Körpers folgen wir der holistisch orientierten psychotherapeutische Annahme (Körper; Seele – Geist). Wenn intensive Gefühle wie Scham, Liebe, Trauer, Wut, Lust und Freude nicht ausgedrückt werden durften, sind sie aber trotzdem in unserem Körper gespeichert (Leibarchive, Leibgedächtnis).

Durch die Arbeit an diesen Spannungsfeldern im Körper können die darin gebundenen physischen und psychischen Kräfte dem Organismus wieder zur Verfügung gestellt werden. So können Lebendigkeit, Kreativität und Spontanität wieder in Fluss kommen und neue Lebensperspektiven sich eröffnen. Aufbauend auf eigenen Erfahrungen wird in diesem Seminar das methodische Vorgehen und der theoretische Hintergrund in der körperorientierten Psychotherapie vermittelt.



Termin	12. bis 14. November 2021
Teilnahmegebühr	380,00 Euro
Tagungsort	München
Trainerin	Anna Maurer

„Sei du selbst und lebe dein Leben!“ Existenzielle Aspekte in der Gestalttherapie

Fritz Perls erhob wiederholt den Anspruch, dass die Gestalttherapie eine existenzialistische Therapie sei. Was aber macht eine Psychotherapie zu einer „existenzialistischen Therapie“? Nach Yalom (1989) geht es inhaltlich „nicht mehr nur um Konflikte mit unterdrückten instinkthaften Antrieben oder mit internalisierten bedeutsamen Erwachsenen“, sondern stattdessen um Konflikte, die „aus der Konfiguration des Individuums mit den Gegebenheiten der Existenz hervorgehen“. Damit meint Yalom „bestimmte letzte Dinge, bestimmte intrinsische Eigenschaften, die [...] ein unausweichlicher Teil des menschlichen Wesens in der Welt sind“. Solche Themen sind Sinnfindung und -leere, Einsamkeit und Gemeinschaft, Notwendigkeit und Freiheit, Geworfen-sein und Sich-Entwerfen, Engagement und Verantwortung, Selbst-sein und Selbstentfremdung, Leiblichkeit und Bewusstsein, ein existenzielles Verständnis von Stimmungen und Gefühlen (z. B. Angst und Verzweiflung), existenzielle Kommunikation und Grenzsituationen (z. B. Geburt und Tod, Leid und Schuld), Existenz und Transzendenz. In diesem Seminar wollen wir die existenzielle Grundsituation des Menschen reflektieren, durch Selbsterfahrung und Austausch die Relevanz einiger der genannten Themen für unser eigenes Leben erforschen sowie Möglichkeiten des therapeutischen Arbeitens damit erproben.

Termin	15. bis 17. Oktober 2021
Teilnahmegebühr	330,00 Euro/735,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	Würzburg
Trainer	Winfried Wagner, Dipl. Psych. Psychologischer Psychotherapeut, Gestalttherapeut

Die jüdischen Wurzeln der (Gestalt-) Psychotherapie

In diesem Seminar wollen wir Raum schaffen für die Wahrnehmung und Würdigung der überwältigenden Präsenz von jüdisch geprägten Menschen unter den Gründungsvätern und -müttern der Psychotherapie im allgemeinen (Freud, Rank, Reich, M. Klein, Moreno, Frankl, Cohn, Lowen, u.v.a.), wie auch in der GT im besonderen (F. L. Perls, P. Goodman, E. und M. Polster; im weiteren Buber, Friedlaender, Goldstein, Lewin, Wertheimer, u.a.). Anschließend laden wir ein zu einem offenen, fragenden Gestalt-Dialog :

- III Welche Resonanz entsteht in mir bei der bewussten Hinwendung zur wenig beachteten jüdischen Lebensrealität zentraler Akteure der Psychotherapie-Geschichte (ein blind-spot?), sowie als markantem jüdischen Hintergrund der GT?
- III Ist es möglich, spezifische jüdische Einflüsse zu identifizieren, die die GT geprägt haben?
- III Wie wichtig ist mir die Würdigung der jüdischen Wurzeln?
- III Was ist aus diesem „jüdischen Erbe“ - losgelöst von den historischen Personen – in der GT, in der konkreten Arbeit, wie auch in der eigenen Identität als GT-Therapeut*in geworden?
- III Die Ebene persönlicher Selbsterforschung soll verschränkt werden mit einer Betrachtung der Dimension kollektiver, historischer Erfahrung des europäischen Judentums in der Diaspora/ im 19. Jahrhundert.
- III Sofern Psychotherapie - als elementarer Beitrag zur Moderne - nicht zufällig von Menschen jüdischer Herkunft entworfen wurde, erscheint uns die Frage zwingend: inwiefern „qualifizierten“ diese generationsübergreifenden existentiellen Erfahrungen gerade dazu, wissenschaftlich und praktisch therapeutisch an Themen seelischen Leidens, deren Ursachen und Heilung zu arbeiten.

Und letztlich:

in Zeiten erstarkenden Hasses auf Flüchtlinge, Muslime, Juden, queere Menschen ist es von trauriger Aktualität, „den Hass auf alles Fremde“ als Dynamiken kollektiver Projektion abgelehnter Selbstanteile zu erkennen und verstehen zu können; und dies auch in uns selbst.

Methodisch arbeiten wir mit Impulsreferaten zum geschichtlichen Kontext, einem Materialpuzzle (Film, Fotos, Literatur, jüdischen Witze, biografische Informationen über die Familie Perls), Selbsterfahrung/ Resonanz im Kontakt mit „Jüdischem / Antisemitismus“, Einzel- und Gruppenexperimenten, persönliches Arbeiten am Thema, Reflektion und Diskussion in der Gruppe.



Termin	12. bis 14. November 2021
Teilnahmegebühr	330,00 Euro/735,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	Würzburg
Trainer	Klaus Engel, Dipl. Psych. Psychologischer Psychotherapeut, Gestalttherapeut, Systemischer Therapeut, Ausbilder, Lehrtherapeut (IGW) Christof Weber, Historiker, Gestalttherapeut, Lehrtherapeut (IGW, IGG, GIK)

Annäherung an das Thema: Sexualität, Eros und Sinnlichkeit in Therapie und Beratung

Die sexuelle Landkarte ist vielfältig und im Wandel. Sexuelle Identitätsgrenzen sind flexibel. LGBTQ, Hetero oder Asexuell. Monogamie versus Polyamorie. Dies bedarf einer gewissen Orientierung. Eigene innere Bilder, Werte und Haltungen prägen unsere therapeutischen Möglichkeiten und Grenzen. Um den Klienten die inneren Räume von Sinnlichkeit, Eros und Lust betreten zu lassen und ihnen zu ermöglichen dafür die Verantwortung zu übernehmen, bedarf es genügender sexueller Selbstsicherheit der Therapeuten, Therapeutin/Beraterin, Berater.

Sexualität ist ein andauernder Lernprozess. Mit achtsamen Körperübungen, Aspekten aus Sexocorporel und Einblick in die Welt der systemischen Sexualtherapie nach Uli Clement haben Sie die Möglichkeit, Ihre Grenzen zu erweitern und neue Erfahrungen für sich selbst zu machen.

Drei Tage wenden wir uns lustvoll dem Thema Sexualität, Körperwissen und Beziehungsgestaltung zu. Sie erlernen verschiedene Möglichkeiten der Intervention.

Termin	19. bis 21. November 2021
Teilnahmegebühr	330,00 Euro/735,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	Zürich
Trainerin	Monica Somacal Graf Gestalttherapeutin (IGW), Sexualtherapeutin

Gestalttherapie in der Psychosomatik

In diesem Seminar werden die gestalttherapeutischen Möglichkeiten im Rahmen der psychosomatischen Diagnostik und Therapie in den Mittelpunkt gestellt.

Schwerpunkte sind

- III ein Selbsterfahrungsteil mit dem Aspekt Gestalttherapie in der Psychosomatik, in dem wir mit bekannten Techniken wie Panorama- und Körperschemaarbeit mittels Selbsterfahrung, aber auch gemeinsamer Reflexion das Phänomen der psychosomatischen Erkrankung prägnant und verständlich werden lassen sowie
- III ein theoretischer Teil mit dem Fokus auf Entstehung psychosomatischer Erkrankungen unter Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse, Klassifikation und Einteilung nach ICD 10.

Termin	10. bis 12. Dezember 2021
Teilnahmegebühr	330,00 Euro (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	im Raum Wien
Trainer	Johann Christian Bachl, Dr. med. IGW-Lehrtherapeut, Psychotherapeut (ECP), Psychotherapeut für Integrative Gestalttherapie und Facharzt für Innere Medizin.
Bitte beachten	Anmeldungen und organisatorische Abwicklung erfolgen über das Sekretariat des IGWien: igw@igwien.at , www.igwien.at Bitte beachten Sie auch die Teilnahmebedingungen des IGWien.

Der Körper, das Trauma und der Affekt

Es gibt kaum eine Therapieform die geeigneter wäre, die Erkenntnisse der Polyvagaltheorie in die Praxis umzusetzen, als die Gestalttherapie. Dabei geht es um die Schaffung einer Verständnisgrundlage, wie im gestalttherapeutischen Prozess gezielt mit autonomen Körperreaktionen gearbeitet werden kann. Gerade beim erlebnisorientierten Vorgehen der Gestalttherapie sind diese autonomen Körperreaktionen häufig zu beobachten und begleiten Kontaktunterbrechungen oder sind sogar deren Ursache. Die Polyvagaltheorie stellt ein Theoriegebäude vor, das es erlaubt, autonome Körperreaktionen, die im Zusammenhang mit der Arbeit an traumatischen Situationen auftreten, in ein Erklärungsmuster einzubetten und daraus Handlungsoptionen abzuleiten. Insbesondere in der Arbeit am Trauma, aber auch bei anderen seelischen Themenstellungen, sind es zum einen nicht unerheblichen Teil die unwillkürlichen Reaktionen des autonomen Nervensystems, die in der Folge zu massiven Schwierigkeiten der Affektkontrolle, Angst- und Panikattacken, Flashbacks, Depressionen, psychosomatischen Problemen und dissoziativen Symptomen führen. Betroffene sind diesen organismischen Reaktionen hilflos und ohnmächtig ausgeliefert. Werden Betroffene an diesem Punkt bei der Regulation ihrer organismischen Reaktionen unterstützt, kann sich dies sehr förderlich auf den gestalttherapeutischen Prozess und die Integration traumatischer Inhalte auswirken.

Mehr infos zum Seminarinhalt unter www.igw-gestalttherapie.de in der Rubrik GestaltAkademie/Klinische Seminare.

Termin	04. bis 06. Februar 2022
Teilnahmegebühr	330,00 Euro/735,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	Augsburg
Trainer	Christian Fuchs Gestalt- und Traumatherapeut (HPG)

Depression und Aggression

Zwei Pole einer Bewegung - zum einen nach außen in den vehementen Ausdruck, zum anderen nach innen in eine stille Verarbeitung. In dieser Bewegung geht es darum, sowohl körperlich wie auch seelisch immer wieder die Balance zu finden. Dabei können auch psychische Probleme und Störungen entstehen. In diesem Seminar geht es darum, die Psychodynamik solcher Störungen verstehen zu lernen und einen guten therapeutischen Umgang damit zu finden. Der Fokus liegt dabei auf Ansätzen aus der Gestalt-Diagnostik und -Therapie.

Termin	11. bis 13. Februar 2022
Teilnahmegebühr	330,00 Euro/735,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	München
Trainerin	Barbara Knittel, Mag. ^a



Que(e)re Psychotherapie – Geschlechtervielfalt verstehen

Psychotherapeutische Kompetenzen in der Arbeit mit LGBTIQ Menschen

Homo- und Bisexualität wurden bis 1992 als Krankheiten und Störungen eingeordnet und erst in der ICD-10 entpathologisiert. Heute wird davon ausgegangen, dass die sexuelle Orientierung nichts mit einer krankhaften Entwicklung zu tun hat, sondern wie die Heterosexualität das ganze Spektrum von Gesundheit und Krankheit enthält. Auch die Geschlechtsinkongruenz (Trans*) wird heute (mehrheitlich) nicht als psychische Störung dargestellt, wobei die Entpathologisierung in den Diagnose-manualen noch ausstehend ist. Ist somit ein Seminar zu LGBTIQ-Themen heute nun überflüssig?! Unsere Gesellschaft bleibt geprägt von einer binären Heteronormativität. LGBTIQ-Personen sind spezifischen Minoritätenstressoren ausgesetzt. Dazu gehören Stressoren wie Marginalisierung, Diskriminierung oder Gewalt wie auch Stressoren, die mit einer Geheimhaltung der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität verbunden sind, eigene bewusste oder unbewusste Queernegativität (z. B. internalisierte Homophobie oder Transphobie) und Ängste in Bezug auf Reaktionen beim öffentlichen Coming-Out.

Mehr infos zum Seminarinhalt unter www.igw-gestalttherapie.de in der Rubrik GestaltAkademie/Klinische Seminare.

Termin	18. bis 20. Februar 2022
Teilnahmegebühr	330,00 Euro/735,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	Zürich
Trainerinnen	Petra Kleeb, lic. phil. Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Gestalttherapeutin IGW Rebecca Saladin, lic. phil. Dipl. Geografin, Eidg. anerkannte Psycho- therapeutin, Fachpsychologin für Psycho- therapie FSP, Gestalttherapeutin (IGW)

Gestalttherapeutische Arbeit mit strukturellen Störungen

Schwere Defizite, traumatische Erfahrungen, pathologische Beziehungsangebote und chronische Konfliktsituationen in der frühen Kindheit können zu sogenannten „strukturellen Störungen“ (auch „frühe Störungen“ genannt) führen. Massive Selbstwert- und Beziehungsprobleme, innere Leere, Depressionen und ein chaotisches und gespaltenes Innenleben mit teils überbordenden Emotionen prägen das Seelenleben. In der Arbeit mit strukturellen Störungen sind wir als Therapeut*in gefordert, wie ein „Fels in der Brandung“ Halt und Orientierung zu geben und dem verletzten und zurückgezogenen Selbst liebevoll zu begegnen, um seine Heilung und Neustrukturierung zu ermöglichen.

Inhalte und Methoden des Seminars: Diagnostik der strukturellen Störungen (v.a. Persönlichkeitsstörungen) mit Bezugnahme auf psychoanalytische und gestalttherapeutische Konzepte, therapeutische Grundprinzipien und Anwendung der Gestalttherapie in der Arbeit mit strukturellen Störungen, praktische Übungen, Mit-einbeziehung eigener Fälle.



Termin	25. bis 27. März 2022
Teilnahmegebühr	330,00 Euro (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	im Raum Wien
Trainer	Hans Peter Weidinger, Dr.
Bitte beachten	Anmeldungen und organisatorische Abwicklung erfolgen über das Sekretariat des IGWien: igw@igwien.at , www.igwien.at Bitte beachten Sie auch die Teilnahmebedingungen des IGWien.

Der Kraft der Angst auf der Spur

Wir alle erleben täglich in unterschiedlicher Form, Ausprägung und Intensität Gefühle von Unsicherheit, Besorgnis, Beunruhigung, Vorsicht... als unterschiedliche Gesichter von Angst. Insofern begegnet uns das Thema Angst in der therapeutischen Praxis häufig und von vielen Menschen geschildert als den Lebensfluss hemmendes Gefühl, das zu mehr oder weniger Einschränkungen im Alltag der Klient*innen führt.

„Mut ist nicht frei sein von Angst, sondern ihre Überwindung“ – das Zitat von Nelson Mandela verweist auf einen Zusammenhang, dem wir in diesem Seminar nachgehen wollen: der Kraft, die durch Angst gebunden ist und ihrer Wiederentdeckung, in dem wir der Aggression als wichtiger Spur folgen.

Im Seminar wollen wir Angst als Phänomen der Beziehungsgestaltung erkunden und dazu das Augenmerk auf den Umgang mit Erregung, die auftaucht, richten (Arbeit mit der Energie der Aggression). Entlang dem Fokus auf Support (Achtsamkeit, Körperarbeit, etc.) sowie dem Entdecken von Polaritäten (Angst und ihre ich-fernen Bezugspunkte) werden wir in Übungen und Reflexion eigene Ängste genauso betrachten wie Ideen und Vertiefungen für die therapeutische Praxis erfahren.

Termin	25. bis 27. März 2022
Teilnahmegebühr	330,00 Euro/735,00 SFr (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	München
Trainerin	Julia Schmaderer, Dr. phil. Gestalttherapeutin (IGW), Heilpraktikerin für Psychotherapie, systemische Coach und Organisationsberaterin (ÖAGG Wien)

Offene Trauerprozesse in der Gestalttherapie

Trauer und Tod gehören zum Leben dazu. Dennoch zählt dieses Erleben heute zu den großen Herausforderungen unserer Zeit und braucht zunehmend therapeutische Begleitung. V.a. ein plötzlicher, unerwarteter Tod lieber Menschen versetzt uns schlagartig in einen schmerzhaften und unwirklichen Ausnahmezustand. Bewährte Bewältigungsstrategien laufen ins Leere. Gerade, wenn den Tod traumatische Umstände begleiten (wie z. B. Unfall, Gewalt, Suizid, Naturkatastrophe etc.) ist ein normaler Trauerprozess ohne therapeutische Hilfe besonders schwierig. Im Falle von unerwarteten und/oder gewaltsamen Todesfällen kommt es zum Kontaktabbruch, oft auch zu einer Fragmentierung, worunter manche (ohne es zu wissen) ihr Leben lang leiden. Oft ist dies nicht nur ein Beziehungsabbruch zum Verstorbenen, sondern v.a. zu sich selbst, da Menschen durch unverarbeitete Trauer den Kontakt zu sich selbst verlieren können.

Mehr infos zum Seminarinhalt unter www.igw-gestalttherapie.de in der Rubrik GestaltAkademie/Klinische Seminare.

Termin	22. bis 24. April 2022
Teilnahmegebühr	330,00 Euro/735,00 SFr. (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	Würzburg
Trainerin	Andrea Heinz, Dipl. Psych. Gestalttherapeutin (IGW), Lehrtherapeutin (IGW), Trauma-Therapeutin (Butollo), Supervisorin (DGSv)



Sucht

- Wir werden uns in diesem Seminar auseinandersetzen mit
- III eigenen süchtigen Anteilen als Grundlage des eigenen Suchtverständnisses und der Möglichkeit zur Empathie
 - III gestalttherapeutischen Theorien zur Suchtentwicklung und -behandlung
 - III den beruflichen Erfahrungen der Teilnehmer*innen und der Referentin

Dabei werden wir ganz im Sinne der Gestalttherapie erfahrungsgestützt arbeiten, das heißt wir setzen das theoretisch Erarbeitete beispielhaft um in Triaden und anderen Arbeitsformen.

Wichtige Stichpunkte dabei sind:

- III mangelnde Differenzierung zwischen Person und Umwelt führt zu einer unklaren Kontaktgrenze. Dieser Grenze wieder zu mehr Prägnanz zu verhelfen, ist ein Schwerpunkt in der therapeutischen Arbeit mit Suchtkranken
- III Notwendigkeit der Stärkung der Es-Funktionen: der lang andauernde Gebrauch von Suchtmitteln führt zu Pseudo-Befriedigung und Unklarheit der jeweils eigenen Bedürfnisse (Es-Funktion). Deren Wahrnehmung zu stärken bedeutet Arbeit an der Stützfunktion des Hintergrunds
- III Co-abhängige Strukturen
- III Auseinandersetzung mit der physiologischen Komponente der Sucht, der daraus resultierenden Abstinenzforderung und den Konsequenzen für die Therapie
- III die Funktion des gruppentherapeutischen Settings in der ambulanten und stationären Rehabilitation: wie kann es zu einer „existenzialen Begegnung von Menschen und ihrer wechselseitigen Verpflichtung“ (Yontef 1999) in diesem Rahmen kommen?



Termin	29. April bis 01. Mai 2022
Teilnahmegebühr	330,00 Euro (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	im Raum Wien
Trainerin	Iris Roth, Dipl. Psych. Psychologische Psychotherapeutin, Gestalttherapeutin
Bitte beachten	Anmeldungen und organisatorische Abwicklung erfolgen über das Sekretariat des IGWien: igw@igwien.at , www.igwien.at Bitte beachten Sie auch die Teilnahme- bedingungen des IGWien.

Verstehen und Behandeln von Borderline-Störungen

Integration von Gestalttherapie und dialektisch behavioraler Therapie nach M. Linehan (DBT)

Die Arbeit mit Borderline-Betroffenen wird nie langweilig. Sie ist dynamisch, emotional und anstrengend. Das Beachten und Kommunizieren der eigenen Grenzen und der eigenen Gefühle im Kontakt ist dabei von zentraler Wichtigkeit. Die Auswirkungen einer Borderline-Störung betreffen meist fast alle Gebiete des Lebens der Betroffenen, was nach einer sinnvollen Strukturierung und Vorgehensweise in der Therapie verlangt. Die Dialektisch Behaviorale Therapie nach Linehan ist eine eklektisch zusammengestellte Behandlungsform für Borderline-Störung, die Techniken aus der kognitiven Verhaltenstherapie, Zen-buddhistischer Achtsamkeit und Grundsätzen humanistischer Schulen vereint.

In diesem Kurs werden einerseits Grundlagen der DBT vermittelt und geübt. Es besteht auch die Möglichkeit zur Besprechung eigener Fälle aus der Praxis.

Termin	20. bis 22. Mai 2022
Teilnahmegebühr	330,00 Euro/735,00 SFr. (inklusive Raumkosten)
Tagungsort	Zürich
Trainerin	Muriel Spinner, Psychologin



für Gestalttherapeut*innen, Berater*innen und andere psychosoziale Berufe

Beratende oder therapeutische Arbeit mit anderen Menschen macht immer auch etwas mit uns selbst, rührt Themen und Klänge in uns an. Manche Klient*innen lassen uns zweifelnd und ratlos oder müde und erschöpft zurück. Persönliches hat eine Wechselwirkung mit unserem beruflichen Tun und kann einen guten Kontakt zu uns selbst und unseren Klient*innen hemmen oder fördern. Fragen zur eigenen Professionalität und Zweifel an uns selbst haben Auswirkungen auf unsere Arbeit.

In der Supervisions-Gruppe nehmen wir uns Zeit für all diese Themen wie auch Einzelfall-Arbeit. Wir lassen persönliche Fragestellungen in den Vordergrund, die sonst im Hintergrund bleiben. Wir reflektieren das professionelle Tun auch auf gestalttheoretischem Hintergrund und lassen uns von der Vielfalt der Gruppe inspirieren und erarbeiten gemeinsam konkrete Lösungsmöglichkeiten.

Maximal 8 Teilnehmer*innen können nach Anmeldung dabei sein. Die Termine können einzeln oder zusammen gebucht werden.

Termin	15. September 2021 20. Oktober 2021 24. November 2021 19. Januar 2022 23. Februar 2022 30. März 2022 27. April 2022 22. Juni 2022 20. Juli 2022
---------------	---

Teilnahmegebühr	80,00 Euro/pro Tag (inkl. Raumkosten)
Tagungsort	Würzburg
Trainerin	Dorothee Lengsfeld, Dipl. Psych.

Gestalttherapeutische Selbsterfahrung für Neugierige

Vier Wochenenden in einer konstanten Gruppe

In dieser offenen, ausbildungsunabhängigen Gruppe sind viele Arten von Neugierigen willkommen: Die, die neugierig auf sich selbst und ihr So-Sein sind und im geschützten Rahmen ausprobieren wollen, wie sie vielleicht auch sind. Die, die neugierig auf sich im Kontakt mit anderen in einer Gruppe sind und auf die Qualitäten des daraus entstehenden Wir. Die, die professionell neugierig sind auf die Ansätze und Methoden der Gestalttherapie und sie gerne auch am eigenen Leib erfahren wollen. Die, die einfach mal reinschnuppern wollen in ein gestalttherapeutisches Setting und selbstverständlich auch die, bei denen alle vier Aspekte zusammenkommen.

Im Mittelpunkt unserer Wochenenden stehen die Themen und Fragen, die jede/r Einzelne mitbringt und wie sie sich aus dem Gruppenprozess heraus stellen. Durch bewusstes ‚die Fragen leben‘ wie Rilke es nannte, wird erfahrbar, an welchen Stellen und wie Kontakt zu sich und mit anderen gelingt oder unterbrochen wird und welche Denk- und Handlungsmöglichkeiten jenseits des „So bin ich eben“ darauf warten, entdeckt und ausprobiert zu werden.

Voraussetzung zur Teilnahme sind neben Neugier und Offenheit auch die Bereitschaft, sich aktiv einzubringen sowie sich auf die eigenen (Lern)Prozesse und die entstehende Dynamik in der Gruppe einzulassen. Besondere Vorkenntnisse in Gruppendynamik oder anderen therapeutischen Ansätzen sind nicht erforderlich, aber auch kein Nachteil. In einem persönlichen Vorab-Gespräch klären wir, ob die Möglichkeiten einer Selbsterfahrungsgruppe zu Ihren Wünschen und Anliegen passen.

Eine Teilnahme an allen vier Modulen wird empfohlen.

Termine	22. bis 24. Oktober 2021 26. bis 28. November 2021 07. bis 09. Januar 2022 08. bis 20. Februar 2022
Teilnahmegebühr	330,00 Euro pro Wochenende
Tagungsort	München
Trainerin	Sabine Engelmann, M.A. Gestalttherapeutin, selbstständige Beraterin und Coach



GhochDrei

Das Netzwerk für Beratung – Coaching – Training

Die Trainerinnen und Trainer des IGW verfügen über langjährige Erfahrung in den Bereichen von Training, Beratung und Coaching in Profit- und Non-Profit-Organisationen. Diese Kompetenzen haben wir in einem Netzwerk zusammengefasst und stellen sie über GhochDrei Organisationen, Teams und Einzelnen zur Verfügung.

Die Basis unseres Selbstverständnisses als Berater*innen und Trainer*innen ist die Gestalttherapie, wie sie am IGW gelehrt wird. Die Konzepte und Methoden der Gestalttherapie und -beratung eignen sich hervorragend, Veränderungsprozesse von Organisationen, Gruppen und Einzelnen zu begleiten. Gestalttherapeutisches Arbeiten fördert die Bewusstheit im Hier und Jetzt, unterstützt die kreative Kompetenz und ist ressourcen- und lösungsorientiert. Als Gestaltberater*innen gehen wir davon aus, dass Menschen eine innere Motivation zu persönlichem Wachstum und lebendigem Austausch mit ihrer aktuellen Umwelt haben. Bei unserer Arbeit in und mit Organisationen lassen wir uns von dem leiten, was sich unmittelbar zeigt. Respekt vor dem So-Geworden-Sein und den Strukturen sowie die aufmerksame Orientierung am Prozess sind weitere Kennzeichen unserer Herangehensweise.



GhochDrei
Friedrich-Ebert-Ring 7
97072 Würzburg, Deutschland
Telefon +49 931 9709 1234
Telefax +49 931 9709 1235
info@ghochdrei.de
www.ghochdrei.de

Start der Fortbildung ist im März 2022.
Die Termine finden Sie online unter: www.ghochdrei.de

Trainerin
Sabine Engelmann, M.A., Gestalttherapeutin (DVG),
Beraterin und Coach, www.se-coaching.de

In diesem Netzwerk arbeiten Trainer*innen und Berater*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Bachl, Johann Christian, Dr. med., IGW-Lehrtherapeut, Psychotherapeut (ECP), Psychotherapeut für Integrative Gestalttherapie und Facharzt für Innere Medizin. Jahrelange Weiterbildung und Zusammenarbeit mit Dr. Hildegund Heintl (Wegweiserin einer psychosomatischen Orthopädie und Pionierin für ein psychologisches Verständnis körperlicher Schmerzen). Zusatzqualifikationen: Spezialisierung in Psychosomatik (ÖÄK). Therapeutische Arbeitsschwerpunkte in seiner freien Praxis: Angst- Panikattacken, Depression, Ess-Störungen, Psychosomatik. Als Arzt tätig an einem öffentlichen Krankenhaus in Wien.

Engel, Klaus, Dipl. Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Gestalttherapeut (DVG), Familientherapeut (Institut für Integrative Paar- und Familientherapie, Berlin), systemischer Therapeut (DGSF), Ausbilder am IGW, Supervisor, langjährige Berufserfahrung im sozialpsychiatrischen Feld, seit 1992 Einzel-, Paar- und Familientherapie in freier Praxis in Berlin, seit 1999 Kassenzulassung (Tiefenpsychologie).

Engelmann, Sabine, M.A. Gestalttherapeutin (DVG), am IGW ausgebildet; seit knapp zwanzig Jahren selbstständige Beraterin und Coach; war vier Jahre im Vorstand der DVG und ist dort aktiv im Fachausschuss für Qualitätssicherung. Sie war ein Jahr Interims-Geschäftsführerin des IGW und insgesamt sechs Jahre Mitglied der Ausbildungsleitung und ist bis heute Trainerin im Rahmen der Therapeuten-Ausbildung in Deutschland, und Kroatien und der Schweiz. Sie leitet die Fortbildung „Systemisches GestaltCoaching und ist Mitherausgeberin des Bandes ‚Coaching Perspektiven‘ in der Buchreihe des IGW. Sie lebt am Tegernsee und bietet dort neben Beratung auch Supervision für Trainer, Berater und Coaches an.

Fuchs, Christian, Gestalt- und Traumatherapeut (HPG) in eigener Praxis. Sein Forschungsinteresse gilt einem Traumaverständnis, das aktuelle empirische Forschung mit existenz- und sozialphilosophischen Fragestellungen verknüpft. Er arbeitet als Therapeut, Dozent, Autor und Herausgeber und gibt Fortbildungen. Als Dipl.-Ing (FH) und Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) war er langjähriger geschäftsführender Gesellschafter eines Unternehmens mit Schwerpunkt Beratung und Training. Dabei hat er sich mit Fragen der Kommunikation aus unterschiedlichsten Perspektiven befasst und die Umsetzung alternativer Kommunikationskonzepte vorangetrieben. Sein Interesse für das Wesen und die Bedeutung menschlicher Kommunikation in ihrer destruktiven, wie kreativen Macht hat hier seinen Anfang genommen. www.gestalt-werk.de und www.kurt-goldstein-institut.org

Heinz, Andrea, Dipl. Psych., Gestalttherapeutin (IGW), Lehrtherapeutin (IGW), Trauma-Therapeutin (Butollo), Supervisorin (DGSv). Seit Jahren tätig in psychosomatischen Kliniken (Einzel- und Gruppentherapie), neuerdings ebenfalls freiberuflich mit vielseitigen Angeboten. Behandlungsschwerpunkte: Traumatische Trauer, alle psychischen Erkrankungen, ressourcenorientierte Methoden.

Hoffman, Garry Soto, is a movement artist and educator who has been deeply involved in the movement arts for 47 years. He has a long time association with Anna Halprin, has taught previously at the IGW and has danced, performed and taught in 20 countries for the past 35 years.

Kleeb, Petra, lic. phil., Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Gestalttherapeutin IGW, Weiterbildung in Health Care Management & Leadership. Mehrjährige Praxistätigkeit in Zürich sowie leitende Psychologin sozialpsychiatrisches Ambulatorium Burgdorf. Diverse Weiterbildungen und Arbeitsschwerpunkte u.a. Traumafolgestörungen und LGBTIQ-Themen.

Knittel, Barbara, Mag.^a, Studium der Theologie (Wien) und der Psychologie (BA psych. London University), Psychotherapeutin IG, Supervisorin ÖBVP, langjährig als Lehrtherapeutin beim IGWien, Klinische- und Gesundheitspsychologin. Freie Praxis seit 1981, Lehraufträge in Schloss Hofen (Wissenschaft und Weiterbildung) und an der FH Vorarlberg. Weiterbildung in transpersonaler Psychotherapie, Tanztherapie, Leibtherapie nach Dürckheim, Klientenzentrierter Psychotherapie.

Lengsfeld, Dorothee, Dipl. Psychologin, Gestalttherapeutin (DVG), Mitglied der Ausbildungsleitung IGW, Trainerin, Lehrtherapeutin, Supervisorin am IGW, nach langer angestellter Tätigkeit, auch in Führungsposition, nun selbständig tätig.

Maurer, Anna, Psychotherapeutin (Integrative Gestalttherapie/ÖAGG), Ausbilderin, Lehrtherapeutin und Lehrsupervisorin für Integrative Gestalttherapie am IGWien und an der Sigmund Freud Privatuniversität (SFU), Fortbildung in Bioenergetischer Analyse (DÖK), Begründerin der IGM-Körpertherapie, Buchautorin, Vortrags-, Seminar- und Workshoptätigkeit
anna.maurer@chello.at, www.annamaurer.at

Roth, Iris, Dipl. Psych., Psychologische Psychotherapeutin, Gestalttherapeutin (Ausbildung am IGW bei Bernadette Valentin-Mousli und Heik Portele); Fortbildung in on-direktiver Kinderspieltherapie; langjährige Berufserfahrung in der ambulanten und stationären Psychiatrie, der Beratung und Behandlung von Suchtkranken, als Einzel- und Paartherapeutin in freier Praxis in Frankfurt/Main. Seit 2011 Ausbilderin am IGW. iris.roth@t-online.de

Saladin, Rebecca, lic. phil., Dipl. Geografin, Eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Gestalttherapeutin IGW, Weiterbildung in Organisationsberatung und Mediation. Mehrjährige klinisch therapeutische Tätigkeit in verschiedenen Institutionen. Seit 2019 selbständige Praxistätigkeit sowie Co-Leitung Beratungs- und Schlichtungsstelle für Mitarbeitende der Universität Zürich. Arbeitsschwerpunkte mit u.a. LGBTIQ-Themen, Depressionen, Ängste und arbeitsbezogene Belastungs- und Konfliktsituationen.

Schmaderer, Julia, Dr. phil. Studium Deutsche Philologie/ Geschichte (Dr.phil.), Gestalttherapeutin (IGW), Heilpraktikerin für Psychotherapie, systemische Coach und Organisationsberaterin (ÖAGG Wien), Weiterbildung in „Sexualität und Gestalttherapie“ (IGW), Thanatologie (Gestaltinstitut agape Puebla/Mexiko); arbeitet seit 2013 in eigener Praxis zuerst in Barcelona, später in Puebla/Mexiko und aktuell in Rosenheim sowie am Sozialpsychiatrischen Dienst der Caritas in Rosenheim.

Spinner Muriel, Psychologin, Gestalttherapeutin, DBT-Therapeutin. Verschiedene Dozententätigkeiten zum Thema Borderline-Persönlichkeitsstörung

Somacal Graf, Monica, Gestalttherapeutin IGW, Sexualtherapeutin seit 2002 Sexologin ZAK, Projektleiterin FGM/C (weibliche Beschneidung). Weitere Information unter: www.somacal.ch

Wagner, Winfried, Dipl. Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Gestalttherapeut, Weiterbildung in verschiedenen Körpertherapien und in Jungianischer Tiefenpsychologie, Lehrtherapeut und Supervisor für Gestalttherapie und an verschiedenen tiefen-psychologischen Ausbildungsinstituten, Leiter der Schule für Initiatische Gestalttherapie Schweinfurt, Qi-Gong- und Aikido-Lehrer (8. Dan). Literatur zu seinem Seminar: W. Wagner, „KriegerIn des Lichts, der Liebe und des Lebens“, 2006 im BIS-Verlag der Universität Oldenburg 2006 und „Quellen der inneren Kraft. In sich selbst Halt finden“, 2010 im Verlag Via Nova Petersberg.

Weber, Christof, Studium der Geschichte, Amerikanistik und Kunstgeschichte an der FU Berlin, 15 Jahre Galerist in eigener Galerie, Mitbegründer und 10 Jahre Geschäftsführer des Künstlerhaus Berlin, Heilpraktiker, Ausbildung am IGW, seit 2000 in eigener Praxis tätig, 14 Jahre tätig für den Sozialpsychiatrischen Dienst Berlin, seit 13 Jahren Gründer und Anleiter der einzigen Gruppe für krebserkrankte Männer in Berlin. Mitglied der DVG, EAP, EAGT, AAGT und des NYIGT sowie der Projektgruppe Psychoonkologie an der Charite und im Team des spirituellen Salons. Lehrtherapeut für das IGW, GiK, IGG, Dozent am Inkontakt Gestalt Institut Berlin.

2003–2009 im DVG Vorstand tätig, 2005 Co Produzent des Films „An der Grenze – Laura Perls und die Gestalttherapie“, Zweimal jährlich Tourguide „Auf den Spuren der Familie Perls“ in Berlin Schöneberg. Ausbildung in Sterbebegleitung und in Psychodrama. www.leben-cw.de

Weidinger, Hans Peter, Dr., Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin und Neurologie, Psychotherapeut (Integrative Gestalttherapie/ÖAGG), Lehrtherapeut, Lehrsupervisor und Ausbildungsleiter für Integrative Gestalttherapie (IGWien und SFU), Lektor an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien (SFU), Gestalt-Ausbildungstätigkeit in China. Einzel- und Gruppen-Psychotherapie, Seminar-, Workshop- und Vortragstätigkeit. Clinical Brainspotting Therapeut (Fortbildung bei Brainspotting Austria und David Grand).

Zeitler, Peggy, US-Amerikanerin, lebt seit 1967 in München und hat dort eine eigene Praxis für Sensory Awareness. In ihrer Arbeit spürt man den Einfluss des Östlichen (China, Indien, Japan) wie der Gestalttherapie. Durch die Bewegungen und Tätigkeiten des Alltags rückt man in die Gegenwart und erfährt die Realität unmittelbarer.



Berufsbegleitende Weiterbildung zur Gestalttherapie

Die im Folgenden aufgeführten Ausbildungsangebote sind berufsbegleitend und in diesem Sinne berufliche Weiterbildungen. Sie richten sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die, auf einem entsprechenden Grundberuf (normalerweise mit akademischer Qualifikation) aufbauend, eine Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenz oder eine fachliche Spezialisierung anstreben. Allen unseren Ausbildungsgängen ist ein Informations- und Auswahlseminar vorgeschaltet, bei dem die Interessenten sowohl die Ausbildungsleiter als auch die Arbeitsweise kennenlernen können.

Hier geben wir Ihnen einen Überblick über unsere derzeit laufenden Ausbildungsgänge. Genaue Angaben über Voraussetzungen und spezielle Inhalte der verschiedenen Curricula sowie die aktuellen Termine für Informations- und Auswahlseminare finden Sie im Internet. Unser Sekretariat schickt Sie Ihnen aber auch gern zu.



Ausbildung in Gestalttherapie für Erwachsene

Fortbildung in Gestalttherapie „Der Gestalt-Ansatz“ (2 Jahre)
Die Fortbildung in Gestalttherapie dient zum Kennenlernen der Gestalttherapie

Ausbildung in Gestalttherapie

Schwerpunkt: Gestaltorientierte Beratung (3 Jahre)

Abschluss: Gestaltberater*in (DVG)

Schwerpunkt: Gestalttherapie (4 Jahre)

Abschluss: Gestalttherapeut*in (DVG)

Klinische Gestalttherapie (4 Jahre)

Abschluss: Klinische*r Gestalttherapeut*in (DVG)

Diese Ausbildungsgänge vermitteln eine fundierte berufliche und persönliche Kompetenz für die professionelle beraterische oder psychotherapeutische Arbeit.

Die Ausbildung in Klinischer Gestalttherapie und die vierjährige Ausbildung in Gestalttherapie entsprechen den Richtlinien der Deutschen Vereinigung für Gestalttherapie (DVG).

Die Fortbildung in Gestalttherapie (2 Jahre) ist von der Bayerischen Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten anerkannt.

Weiterbildung in der Schweiz

Das igw Schweiz (www.igw-schweiz.ch) bietet in der Schweiz eine Weiterbildung in Gestalttherapie an, die den Richtlinien der Föderation Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP) und der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP) entspricht. Es finden zwei mehrjährige, berufsbegleitende Weiterbildungsgänge statt:

Weiterbildung in Klinischer Gestalttherapie (4 Jahre)

gemäß FSP- und SGPP-Richtlinien. Die Weiterbildung in Klinischer Gestalttherapie am igw Schweiz ist vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) akkreditiert. Die Weiterbildung führt zum Abschluss als eidgenössisch anerkannte*r Psychotherapeut*in. Das Curriculum entspricht auch den Weiterbildungsrichtlinien der FSP (Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen) und der SGPP (Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie)

Weiterbildung in Gestaltberatung (3, optional 4 Jahre)

Diese Weiterbildung ist von der schweizerischen Gesellschaft für Beratung (SGfB) anerkannt. Weiterbildungsteilnehmer*innen, die diese Weiterbildung absolviert haben, sind ab sofort berechtigt, den Fachtitel „BeraterIn SGfB“ zu beantragen.

Fortbildung in Gestalttherapie „Der Gestalt-Ansatz“ (2 Jahre)

Die Fortbildung in Gestalttherapie dient zum Kennenlernen der Gestalttherapie.

Unsere Kontaktadresse in der Schweiz

igw Schweiz
Zürichstrasse 49, 8910 Affoltern am Albis
Telefon +41 44 7604216
www.igw-schweiz.ch
office@igw-schweiz.ch

Ausbildung in Österreich

In Österreich bietet das IGWien als eigenständiges Institut in Kooperation mit dem IGW (Würzburg) eine 5-jährige berufsbegleitende Ausbildung in Integrativer Gestalttherapie an. Dieser Ausbildungsgang entspricht den ministeriellen Vorgaben und führt zu einer Kassenzulassung als Psychotherapeut*in. Interessentinnen und Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Adresse:

Unsere Kontaktadresse in Österreich

IGWien
Kaiserstraße 74/11, 1070 Wien
Telefon +43 1-478 0925
www.igwien.at
igw@igwien.at

Es besteht weiterhin eine Kooperation mit der Sigmund-Freud-PrivatUniversität Wien im Rahmen des Studienganges Psychotherapiewissenschaften. Der Masterstudiengang und der Doktoratsstudiengang können unter Anrechnung des IGW Abschlusses absolviert werden.



Ausbildung in Südtirol/Italien

In Italien ist das Curriculum der 3-jährigen Weiterbildung in „Gestaltorientierte Beratung“ vom Berufsverband „AssoCounseling“ anerkannt und entspricht den italienischen Vorgaben und Richtlinien (Titel: Professional Counselor).

Unsere Kontaktadresse in Südtirol

GestaltAkademie Südtirol
Claudia-de'-Medici 1a, 39100 Bozen – Bolzano
Telefon +39 349 0596819
www.gestaltakademie-suedtirol.it
info@gestaltakademie-suedtirol.it

Ausbildung in Kroatien

In Kroatien bietet das igw Zagreb (Centar igw Zagreb) als eigenständiges Institut in Kooperation mit dem IGW (Würzburg) eine 4-jährige berufsbegleitende Ausbildung in Integrativer Gestalttherapie an.

Unsere Kontaktadresse in Kroatien

Centar igw Zagreb
Ulica kralja Držislava 12
10000 Zagreb
Telefon +385 1 4812255
www.centarigwzagreb.hr
centar.igw.zg@gmail.com

Ausbildung in Bolivien

Postgraduierten-Ausbildung in Gestalttherapie in Kooperation mit der Universität von La Paz in Bolivien.

Unsere Kontaktadresse in Bolivien

Daisy Magali Decker Lozano, Dipl. Psych.
daisydecker@hotmail.com



Teilnahmebedingungen

Diese Teilnahmebedingungen beziehen sich allgemein auf die Angebote der GestaltAkademie. Für einzelne Veranstaltungen gelten gesonderte Teilnahmebedingungen, die Sie in den jeweiligen Ausschreibungen finden. Sofern kein Tagungshaus mit Unterkunft und Verpflegung vorgesehen ist, sind wir bei der Suche nach Unterkünften gerne behilflich und legen der Teilnahmebestätigung jeweils Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten bei.

Wir weisen noch darauf hin, dass die Teilnahme an Veranstaltungen des Instituts normale physische und psychische Belastbarkeit voraussetzt und auf eigene Verantwortung geschieht. Sämtliche Veranstaltungen unterliegen der uneingeschränkten Schweigepflicht bezüglich persönlicher Mitteilungen und Geschehnisse der Gruppe.

Anmeldung

Anmeldeschluss für die einzelnen Fortbildungen und Seminare ist jeweils 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. In Einzelfällen können Sie sich auch später anmelden. Melden Sie sich bequem online im Internet an unter www.igw-gestalttherapie.de oder schicken Sie eine E-Mail an office@igw-gestalttherapie.de

Teilnahmegebühr

Wir bitten um Überweisung der Gebühren bis spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn. Bitte berücksichtigen Sie bei Überweisungen aus dem Ausland die evtl. anfallende Bearbeitungsgebühr der Bank.

Für Überweisungen aus Deutschland und aus dem Ausland

Dt. Apotheker- und Ärztebank
BLZ 300 606 01, Konto 4031407
IBAN: DE74 30060601 0004031407
BIC: DAAEDEDXXX

Die Teilnahmegebühr schließt (wenn nicht anders angegeben) Honorar, Raummiete sowie Material- und Organisationskosten ein. Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung sind nicht enthalten.

Teilnahmebestätigung

Sie erhalten ca. 4 Wochen vor dem Veranstaltungstermin eine Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste zusammen mit Wegbeschreibung und evtl. Übernachtungsmöglichkeiten zugesandt.

Abmeldung

Bei Rücktritt bis 3 Wochen vor Beginn fällt eine Bearbeitungsgebühr von 20 Euro (25 SFr.) für Seminare und 60 Euro (75 SFr.) für Fortbildungen an. Danach wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig, es sei denn, der reservierte Platz kann durch eine Teilnehmerin/oder einen Teilnehmer von der Warteliste besetzt werden. Bitte beachten Sie auch, dass bei einer kurzfristigen Abmeldung damit zu rechnen ist, dass von der jeweiligen Tagungsstätte Übernachtungs- und Verpflegungskosten anteilig in Rechnung gestellt werden.

Zeitlicher Ablauf

Anfangs- und, sofern bekannt, Endzeiten der Seminare werden bei der Teilnahmebestätigung jeweils angegeben. Der weitere Zeitplan wird zu Beginn des Seminars mit den Teilnehmern abgestimmt.

Absage eines Seminars

Sollte das Seminar aus unvorhersehbaren Gründen abgesagt werden müssen, wird die Seminargebühr zurückerstattet. Darüber hinaus können jedoch keine Stornogeühren, z. B. für Hotelreservierungen, übernommen werden.

Diese Publikationen sind versandkostenfrei über das IGW zu beziehen www.igw-gestalttherapie.de

Die Schwesterinstitute IGW, igw Schweiz, GestaltAkademie Südtirol und IGWien sind stolz darauf, in enger Zusammenarbeit mit dem Verlag EHP eine eigene Buchreihe herauszugeben. Das Anliegen ist es, den fachlichen Diskurs von GestalttherapeutInnen untereinander und den Austausch mit anderen Fachrichtungen anzuregen.



Neuerscheinung:

Hrsg. Ursula Grillmeier-Rehder und Georg Pernter

Spiegelungen des Hier-und-Jetzt

Eine Lerngeschichte zur Gestalttherapie im deutschsprachigen Raum am Beispiel der 40-jährigen Geschichte des IGW, eines der größten und eines der ältesten Gestaltinstitute im deutschsprachigen Raum.



Hrsg. Werner Gill und Sabine Engelmann, M.A.

Gestalt-Coaching

Auch wenn es vielen praktizierenden Coaches nicht bewusst ist: Kaum ein Berater, der Coaching anbietet, kommt ohne Interventionen aus, die auf den Konzepten und Methoden des Gestaltansatzes beruhen. Der vorliegende Band mit seinen Beiträgen von Gestalt-Praktikern stellt nun systematisch und praxisorientiert das Handwerkszeug, die Methoden und ihre theoretischen Hintergründe vor.



Hrsg. Phil Joyse/Charlotte Sills

Gestalttherapeutische Kompetenzen für die Praxis

Ein Lehr und Arbeitsbuch für Psychotherapie, Beratung und Ausbildung.



Hrsg. Colette Jansen Estermann

Trauma und Interkulturelle Gestalttherapie. Traumatischen Erfahrungen mit eigenen Ressourcen begegnen.

Dieses Buch basiert auf der langjährigen Arbeit einer Gestalttherapeutin und Ausbilderin in Lateinamerika. Es stellt die Resultate eines Projektes zum Thema ‚Traumatische Erfahrungen und eigene Ressourcen in Bolivien‘, das gemeinsam mit bolivianischen PsychologInnen durchgeführt wurde.



Hrsg. Heide Anger und Thomas Schön

Gestalttherapie mit Kindern und Jugendlichen

Die Bedingungen heutiger Kindheit und Jugend haben sich verändert. Was sind diese anderen Bedingungen, wie kann Kindheit und Jugend auch in heutiger Zeit gut gelingen und was kann der Beitrag der Gestalttherapie hierzu sein?



Georg Pernter

Spiritualität als Lebenskunst

Ein Sachbuch – aber auch ein leidenschaftliches, eingängig geschriebenes Plädoyer für persönliche Lebensart, für Lebenskunst auf dem Hintergrund des Gestaltansatzes, für die Berücksichtigung von Spiritualität in der Therapie und im persönlichen Alltag. Ein Buch für Therapeuten, Studierende und interessierte Laien.



Nina Gegenfurtner und Regine Fresser-Kuby

Emotionen im Fokus

Die „positive“ Sichtweise auf die Rolle der Emotionen in den humanistisch orientierten Psychotherapien – hier wird sie ergänzt durch den wissenschaftlich fundierten Blick, wie er im Diskurs zwischen der modernen, dialogisch orientierten Gestalttherapie und anderen erlebnis-, erfahrungs- und emotionsfokussierenden Ansätzen entsteht.

IGW

Institut für Integrative

Gestalttherapie Würzburg

Friedrich-Ebert-Ring 7

97072 Würzburg

Telefon +49 931 9709 1234

Telefax +49 931 9709 1235

office@igw-gestalttherapie.de

www.igw-gestalttherapie.de



Besuchen Sie uns auf Facebook:

#IGWgestalttherapie

**Anmeldungen und ausführliches Informationsmaterial
zu berufsbegleitenden Aus- und Fortbildungsangeboten**

Deutschland

IGW Institut für Integrative Gestalttherapie Würzburg,
office@igw-gestalttherapie.de, www.igw-gestalttherapie.de

Psychotherapeutische Akademie im IGW (PTA im IGW)
office@pta-igw.de, www.pta-igw.de

Schweiz

igw Schweiz, office@igw-schweiz.ch, www.igw-schweiz.ch

Österreich

IGWien, igw@igwien.at, www.igwien.at

Italien/Südtirol

GestaltAkademie Südtirol, info@gestaltakademie-suedtirol.it
www.gestaltakademie-suedtirol.it

Kroatien, Bosnien-Herzegowina

Velimir Duganzic, centar.igw.zg@gmail.com
www.centarigwzagreb.hr

Bolivien

Daisy Magali Decker Lozano, daisydecker@hotmail.com